

Checkliste: Dokumente, die zur Erstzertifizierung einzureichen/ hochzuladen sind

Einrichtung: XXXXXXXXXXXXXXXX (bitte Namen eintragen)

Bitte nur folgende **Datei-Formate** hochladen: **.pdf – .jpg - .png**

Bitte bei **Datei-Benennung** die **jeweiligen (Unter-)Kapitel** angeben, z.B.: 1-0_Leitbild.pdf / 2-0_BNE-Fortbildung_AnnaMustermann.pdf / 2-4_KooperationXYZ.pdf

Bitte bei der **Datei-Benennung keine Umlaute** (ä/ü/ö) - **keine Sonderzeichen** (,;/#) o.ä. verwenden.

Eine klare Dateien-Struktur und eindeutige Dateien-Benennung erleichtert und beschleunigt die Arbeit aller am Zertifizierungsprozess beteiligten Personen: für die Geschäftsstelle bei der Vollständigkeitsprüfung – für die Gutachtenden bei der Prüfung & Bewertung Ihrer Unterlagen. Vielen Dank!

Zu Frage	Nachweise	Liegt vor? ja/nein	Datei-Name/ Link zur Webseite/ Einsicht vor Ort/ Bemerkung
1. Leitbild			
Einzureichende Nachweise	Leitbild¹ der Einrichtung		
(Mögliche) weitere Nachweise	Veröffentlichungen		
	Satzungen, Geschäftsordnungen		
	Protokolle von Arbeitsbesprechungen, Vorstandssitzungen, etc.		
2. Mitarbeitende / Qualifizierung			
Einzureichende Nachweise	(Tabellarische) Auflistung und Angaben 1. zu den beruflichen Abschlüssen und BNE-bezogenen Qualifikationen der <u>hauptberuflichen</u> Mitarbeitenden mit pädagogischer Verantwortung/Tätigkeit 2. zu aufgabenbezogenen pädagogischen (BNE-) Qualifikationen der pädagogisch tätigen <u>externen/freien</u> Mitarbeitenden 3. zu BNE-relevanten Fortbildungen der hauptberuflichen und ggf. externen Mitarbeitenden mit pädagogischer Verantwortung/Tätigkeit		

(Mögliche) weitere Nachweise	Studien-/Abschlusszeugnis für die pädagogisch Verantwortlichen/Tätigen		
	Fortbildungsnachweise für die pädagogisch Verantwortlichen/Tätigen		
	Nachweis über pädagogische Qualifizierung der pädagogisch Tätigen und/oder ihre bisher geleisteten pädagogischen Tätigkeiten		
	Referenzen für die pädagogisch Verantwortlichen/Tätigen		
	Teilnahme-Bescheinigungen		
	Protokolle interner Schulungen		
	Sitzungsprotokolle, Aufgabenbeschreibungen für Mitarbeitende		
Übersicht über den Einsatz von Teilnehmenden der Freiwilligendienste (BFD, FÖJ, FSJ), Praktikanten/ Praktikantinnen, ggf. Checkliste zur Einarbeitung			
2.3 Austausch (mit Externen) und 2.4 Kooperation			
Einzureichende Nachweise	(Tabellarische) Auflistung 1. Arbeitskreise, Gremien und Netzwerke bzw. Partnerinnen und Partner 2. Überblick gemeinsamer Themen/ Bildungsangebote/Veranstaltungen/ Projekte 3. Kurze Ausführung zu Inhalten und Zielen der Kooperationen 4. Zeitlicher Rahmen der Zusammenarbeit		
(Mögliche) weitere Nachweise	Tagesordnung von Netzwerktreffen, Protokolle, Vermerke, Teilnehmenden-Listen der Gremien, Kooperationsverträge, Zeitungsartikel		
3. Bildungsangebot			
Einzureichende Nachweise	Pädagogisches Konzept²		
	Ein selbstverantwortetes, schriftlich ausgearbeitetes BNE-Bildungsangebot³ - bitte nur ein Angebot einreichen -		
	Bildungsprogramm		

(Mögliche) weitere Nachweise	Liste der eigenen pädagogischen Handreichungen		
4. Öffentlichkeitsarbeit			
Einzureichende Nachweise	Auflistung der relevanten Aktivitäten der Öffentlichkeitsarbeit im zurückliegenden Jahr		
(Mögliche) weitere Nachweise	Programmhefte, Flyer, etc.		
	Pressemappe		
	Zeitungsartikel		
	Homepage		
	Verweise auf Links auf anderen Internetseiten		
5. Organisation			
Einzureichende Nachweise	Organigramm der Einrichtung		
5.1 Verantwortlichkeiten/Abläufe			
(Mögliche) weitere Nachweise	Verweis auf spezifische Aufgabenbeschreibungen für einzelne Arbeitsplätze/Fachbereiche, Hinweise zum Einsatz und zur Zusammenarbeit mit (externen) Kursleiter*innen		
	Organisationshandbuch		
5.2 Personalführung und -entwicklung			
Einzureichende Nachweise	Soweit nicht im (Online-)Fragebogen bereits dargestellt: <ul style="list-style-type: none"> kurze Darstellung der Partizipations-möglichkeiten der Beschäftigten kurze Darstellung bzgl. Regelungen für eine gesicherte Weiterführung der Arbeit im Falle eines Personalwechsels bzw. längeren Ausfällen von Personal 		
(Mögliche) weitere Nachweise	Überblick/ kurze Erläuterungen über regelmäßige Informationen für Mitarbeitende		
	Protokolle von Mitarbeitendenbesprechungen		
	Personalentwicklungskonzept		
	Protokolle von Dienstbesprechungen		
5.3 Evaluation der Organisation			

Einzureichende Nachweise	Kurze Ausführung zur Evaluation⁴ der BNE-Bildungsangebote		
	Beispielfragebögen		
(Mögliche) weitere Nachweise	Evaluationsberichte		
	Kurze Ausführung zur Evaluation ⁴ in anderen Qualitätsbereichen		
6. Infrastruktur			
Einzureichende Nachweise	Soweit nicht im (Online-)Fragebogen bereits dargestellt: Kurze Darstellung Ihres ökologischen und sozialverträglichen Wirtschaftens bzgl. Ihres Ressourceneinsatzes (z.B. Energie, Wasser, Abfall, aber auch Beschaffung), Ihres täglichen Hausbetriebes (Tagungsräume, Büros, Labore, Haustechnik, Reinigung, Pflege) oder bzgl. nachhaltiger Serviceleistungen für Ihre Kundinnen und Kunden (z.B. regionale, vegetarische und/oder vegane Ernährung, Übernachtungsmöglichkeiten), Gebäuden und Außenanlagen.		
(Mögliche) weitere Nachweise	Skizze der Räumlichkeiten		
	Wegbeschreibung (Internet/Flyer)		
7. Finanzen			
(Mögliche) weitere Nachweise	Ergänzende Dokumente zu Angaben im (Online)Fragebogen		
8. Kontinuität und Entwicklung			
(Mögliche) weitere Nachweise	Ergänzende Dokumente zu Angaben im (Online)Fragebogen		
zusätzliche Dokumente			

Zentrale Elemente und Dokumente der BNE-Zertifizierung NRW

¹ **Leitbild:** Es muss ein schriftlich ausformuliertes Dokument eingereicht werden, welches Aussagen zum Selbstverständnis, zur Identität und zum Zweck der Einrichtung macht. Dies können Formulierungen sein

- zum Auftrag und zu Zielen der päd. Arbeit mit Blick auf BNE
- zur Werteorientierung im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung
- zum spezifischen Profil der Einrichtung, ggf. zu Alleinstellungsmerkmalen
- zu Zielgruppen
- ggf. zur Bedeutung und Umsetzung von Kooperationen

Im Leitbild sollte der Bezug zu einer nachhaltigen Entwicklung deutlich werden (z.B. durch Verknüpfungen mit entsprechenden (bildungs-)politischen „Rahmungen“ wie der Agenda 2030, internationalen Initiativen (z. B. Erd-Charta) oder nachhaltigkeitsorientierten Konzepten aus Ländern des globalen Südens (z. B. Buen Vivir).

Die Bedeutung des Bildungskonzeptes BNE für die pädagogische Arbeit und die Entwicklung von BNE-Bildungsangeboten sollte skizziert werden.

² **Pädagogisches Konzept:** Es muss ein schriftlich ausformuliertes Dokument eingereicht werden, das das grundlegende pädagogische Selbstverständnis der Einrichtung dargelegt und die pädagogische Arbeit hinsichtlich BNE konkretisiert, u.a. durch:

- Aussagen zu zentralen Themen/Inhalten der Einrichtung, ihrer/n Zielgruppe(n), bevorzugten Methoden und ggf. Lehr- und Lernmaterialien
- Kurze Darstellung der pädagogischen Grundlagen & in welchem Verhältnis dazu das gewählte BNE-Konzept steht
- Erläuterungen der Anknüpfungspunkte/gegenseitige Bereicherungen zwischen den genutzten Konzepten
- Ggf. Aussagen, wie sich eher traditionelle Angebote und BNE-Angebote unterscheiden, aber auch, bezogen auf das gesamte Bildungsprogramm, ergänzen
- Aussagen, welche BNE-Kompetenzen für die pädagogische Arbeit von besonderer Bedeutung sind
- Erläuterungen, welchen Handlungsfeldern einer nachhaltigen Entwicklung die BNE-Angebote zugeordnet werden und wie Mehrperspektivität in der Bildungsarbeit reflektiert und berücksichtigt wird
- Aussagen zu Schwerpunktthemen, ggf. in Bezug auf den Standort der Einrichtung
- Aussagen zum Einsatz von Methoden (angepasst an Zielgruppe(n), Gruppengröße, angestrebte Lernergebnisse)
- Aussagen zu den Möglichkeiten am Standort der Einrichtung (z.B. Außengelände (mit spezifischen Einrichtungen), Räume mit besonderer Ausstattung (z.B. Labore, IT-Ausstattung))
- Ggf. Erläuterung zur Bedeutung von Kooperationen für das Selbstverständnis der pädagogischen Arbeit

³ **Selbstverantwortetes, schriftlich ausgearbeitetes BNE-Bildungsangebot:** Es muss ein schriftlich ausformuliertes Dokument eingereicht werden, welches Thema, Zielgruppe, Ort, Dauer, Format und Veranstaltungsverlauf aufführt.

Es zeigt exemplarisch auf, wie die Einrichtung das im Pädagogischen Konzept dargelegte BNE-Verständnis umsetzt. An einem konkreten Beispiel wird dargestellt, was sie unter BNE-bezogenem Lernen versteht, wie sie einen solchen Lernprozess „arrangiert“, wie Rahmeneinflüsse mitbedacht und in die Planung des Lehr-Lernprozesses einfließen.

Die Konzeption des BNE-Bildungsangebotes sollte erkennen lassen, wie Inhalte, Methoden, Medien und angestrebte Kompetenzentwicklungen / Lernergebnisse miteinander verknüpft sind.

⁴ **Evaluation:** Eine kurze Ausführung zur Evaluation der BNE-Bildungsangebote ist verpflichtend. Angaben zur Evaluation der Arbeit in anderen Qualitätsbereichen ist freiwillig für die Erstzertifizierung.

Folgende Aspekte und Fragen sollten beschrieben und beantwortet werden:

- Wenden Sie Verfahren der Erhebung von Daten und Informationen an und wenn ja, welche sind das (z.B. mündliche Feedback-Runden mit den Teilnehmenden im Rahmen Ihrer Bildungsveranstaltungen (mit anschließender Protokollierung wichtiger Hinweise), Quick-Feedbacks mit Hilfe von Zielscheiben oder Spinnennetzen, Fragebögen (z.B. zur Kundenzufriedenheit mit dem Angebot, zur fachlichen Qualität der Veranstaltung, zum Ablauf, zu Materialien etc.), temporäre vertiefende Kund*innenbefragungen, Rückmeldungen von Lehrenden/Kursleiter*innen, systematische Evaluation Ihrer Bildungsangebote)?
- Wie werden die Daten und Informationen dokumentiert, in welcher Weise ausgewertet (z.B. kritisch reflektiert) und in welchen Arbeitszusammenhängen bearbeitet (z.B. im kollegialen Gespräch, in Dienstbesprechungen, in Qualitätszirkeln, bei Fortbildungen)?
- Wurden aus den Auswertungen Schlussfolgerungen gezogen und werden Bedarfe für die Weiterentwicklung gesehen? Wenn ja, welche sind das (z.B. Verstärkung von Bildungsangeboten, Entwicklung neuer Bildungsangebote, Ansprechen von neuen Zielgruppen, Anwendung neuer Datenerhebungs- und -auswertungsverfahren)?